

Protokoll der AStA-Sitzung Vom 24.06.2025

Beginn der Sitzung: 18:39 Uhr

Anwesend: Melina Herrmann (1. Vorsitz), Max List (Finanzen), Denise Rollheiser und Kasia Zajega (StuPa-Präsidium), Lea Niklasch (Kultur),

Entschuldigt: Ellena Rettenmaier (HoPo), Ümmügülsüm Gül (FaSa), Arman Yekta Akgül (Soziales), Arnim Bogatzki (IT), Petros Gözüpekli (Sport und Umwelt)

Unentschuldigt: -

Gäste: Anna Caterina Diefenbach

Tagesordnung:

1. Tagesordnung
2. Protokoll vom 10.06.2025
3. Mitteilungen und Fragen
4. AStA-Keller aufräumen
5. Verschiedenes

TOP 1 (Tagesordnung):

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 2 (Protokoll vom 10.06.2025):

Das Protokoll vom 10.06.2025 wird einstimmig angenommen.

TOP 3 (Mitteilungen und Fragen):

Gäste: -

Keine Mitteilungen.

Keine Fragen an Gäste.

Denise & Kasia (StuPa-Präsidium):

Kasia berichtet, dass der Budgetantrag der französischen Fachschaft nicht benötigt wird, da noch genug Fachschaftsbudget zur Verfügung steht. Der vorläufig angenommene Budgetantrag ist somit widerrufen.

Keine weiteren Fragen an das Präsidium.

Arman (Soziales):

Denise berichtet für **Arman**: **Arman** hatte in letzter Zeit mit einem Suizid und einem weiteren Suizidversuch von Studierenden zu tun. **Ellena** soll Werbung für die psychische Beratungsstelle des Studierendenwerks posten. In Trauerfällen haben sich Nico und Anita vom Begegnungscafé angeboten, um über solche Dinge zu reden. **Melina** sagt, dass Frau Müller angeboten hat, einen Traueraushang im Foyer zu machen.

Max (Finanzen):

Heute war die Verwaltungsratssitzung des Studierendenwerks in Germersheim und es wurde beschlossen, dass der Sozialbeitrag des Studierendenwerks um 15 € auf insgesamt 140 € angehoben wird. Diese Änderung greift, sofern das MWG in Mainz zustimmt, dann ab dem SoSe25.

Die Mainzer Mobilität hat uns eine Abschlagszahlung für das Semesterticket in Höhe von 112.049,28 € in Rechnung gestellt, was in etwas 80% des dafür vorgesehen Geldes entspricht. **Max** geht davon aus, dass die restlichen 20% während der Semesterfreien Zeit eingefordert werden.

Max erklärt die geänderten Auszahlungstermine der AStA-Aufwandsentschädigungen. Ein Mitglied des AStA ist Anfang der Legislatur auf ihn zugekommen und hat gefragt, ob die AE für die Person drei Tage früher ausbezahlt werden kann. Diese Anfrage wurde plausibel und nachvollziehbar begründet und **Max** hat alle anderen AE-Termine ebenfalls vorgezogen, damit keine Lücke zwischen den Auszahlungsterminen ist.

Kasia fragt, wann die Deadline für die Rückerstattung des Semestertickets im WiSe25/26 sein wird. **Max** antwortet, dass es vermutlich gegen Mitte/Ende Oktober sein wird. **Kasia** fragt dann, ob man auch jetzt schon eine Rückerstattung beantragen kann und ob es dafür ein Formular gibt. **Max** antwortet, dass es dafür kein Formular gebe, sondern eine Mail an Finanzen geschickt werden muss, in dem eine Kopie des Ausweises/Reisepasses, der Mobilitätsnachweis und die aktuellen Semesterunterlagen des FTSK angehängt sein muss. In der Mail muss dann noch der volle Name, die Kontodaten und die Matrikelnummer des Antragsstellers angegeben werden.

Anna fragt, ob es überhaupt Rückerstattungen gebe, da in einer Rundmail stand, dass Rückerstattungen nicht vorgenommen werden würden. **Max** sagt, dass das falsch ist und dass das Semesterticket im Falle einer Schwerbehinderung (mind. GdB 50), eines Urlaubssemesters oder eines Auslandssemesters zurückerstattet werden kann. **Anna** zeigt besagte E-Mail und **Max** stellt fest, dass es eine E-Mail des Verteilers des AStA in Mainz ist, die auf den FTSK keine Wirkung hat. **Max** sagt, er wird zum Ende des Semesters eine Rundmail versenden, die auf die Möglichkeit der Rückerstattung hinweist. **Max** weist darauf hin, dass es eine extra Seite des AStA bezüglich der Rückerstattung gibt.

Keine weiteren Fragen an Finanzen.

Lea (Kultur):

Keine Mitteilungen.

Keine Fragen an Kultur.

Melina (1. Vorsitz):

Bericht für **Gülsüm**: **Gülsüm** wurde am Montagmorgen von Anonym vor dem AStA-Zimmer abgefangen. Dieser hat sie dann gefragt, ob sie wisse, warum er denn auf der schwarzen Liste steht, da ihm die Anschuldigungen fremd sind. **Gülsüm** hat ihn daraufhin wieder an Herrn Sorge verwiesen und das Gespräch beendet.

Im Studierendenwohnheim gibt es weiterhin kein warmes Wasser. Die Studis im Wohnheim haben sich mit einer Forderung zur Mietreduzierung an das Studierendenwerk gewendet, dieses lehnt das aber kategorisch ab. Die Studierenden erwägen rechtliche Schritte gegen das Studierendenwerk einzuleiten und **Melina** wird dazu dem AStA in Mainz schreiben, da dieser schonmal etwas mit so einem Thema zu tun hatte.

Bericht für **Petro**: Es gibt immer noch Beschwerden über Valentin, dieses Mal, weil er sich als Teilnehmer nicht korrekt verhält.

Melina fragt, wie die Playlist von der Demo bei der GEMA eingereicht werden kann. **Max** sagt, dass das über eine Excel-Tabelle von der GEMA selbst geht. Da es aber dieselbe Playlist, wie bei der letzten Demo war, könne man dieselbe Liste mit ein paar Änderungen nochmal nehmen. Diese Liste müsste **Ellena** haben.

Keine weiteren Fragen an den 1. Vorsitz.

TOP 4 (AStA-Keller aufräumen)

Es wird gefragt, ob es einen gemeinsamen Termin gibt, an dem alle oder eine Mehrheit können. Die genaue Terminierung wird durch eine Umfrage in der WhatsApp-Gruppe des AStA ermittelt.

TOP 5 (Verschiedenes)

Kasia informiert, dass die polnische Fachschaft am Freitag um 15:00 Uhr einen Tanz-Workshop veranstaltet und ruft dazu auf, Werbung dafür zu machen. **Melina** weist darauf hin, dass an dem Wochenende auch das Festungsfest stattfindet und ggf. mit weniger Teilnehmern am Workshop zu rechnen ist.

Max berichtet über das LAK-Arbeitsgespräch mit der wissenschaftspolitischen Sprecherin der Grünen im Landtag.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Protokoll: Max List

1. Vorsitz: Melina Herrmann

